

Am 19. Mai 2016 fand bei Salzmänn Medico unser Fachvortrag „ Alles was kriecht und flucht“statt.

Herr Cyrill Juraubek, Produkt &Marketing Manager klärte uns über die richtige Verpackung vom Sterilisationsgut auf.

Es fing mit der Instrumentenaufbereitung an und endete mit der Lagerung.

Wir wurden auch via eines Filmes aufgeklärt, was überhaupt mit einem Steril Beutel im Sterilisator passiert. Ich kann nur eins sagen; der "blustert" sich ganz schön auf!!

Dazwischen kam das Verpacken, der Steril Beutel, die Grösse vom Beutel, die Validierung, das Siegelnahtgerät, die Siegelnaht, die Beladung, die Beschriftung...

Doch das wichtigste in Kürze:

Alles was mit Körperflüssigkeit in Berührung kommt, wird steril eingepackt.

Die Instrumente müssen trocken sein. Was nass eingepackt ist, kommt auch nass heraus. Es ist zwar steril aber nicht lagerfähig!

Die Siegelnaht muss regelmässig kontrolliert werden. Man kann das mit einem „Seal Check „oder einem „Tintentest“ überprüfen.

Der Steril Beutel soll maximal zu75% befüllt werden und 3cm Abstand zwischen Siegelnaht und Medizinprodukt haben.

Wusstet Ihr, dass so eine Verpackung 5 Jahre dicht hält? Doch höchstens in einem Tresor!
Die Realität sieht leider anders aus. Die Lagerung ist nicht von der Zeit, sondern von den Ereignissen abhängig.. (z.B. Verpackung mit nassen, desinfizierten Untersuchungshandschuhen anfassen)

Beschriftet wird nur auf der Folie und nie auf der Siegelnaht.

Mit einem reichhaltigen Apèro, welcher von der Firma Salzmänn Medico gesponsert wurde, beendeten wir den informativen Abend.

Iwona Domanski

VDAO Präsidentin